



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

**Thomas Kreuzer, Alexander König, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Thomas Huber, Barbara Becker, Martin Bachhuber, Matthias Enghuber, Hans Herold, Johannes Hintersberger, Petra Högl, Michael Hofmann, Dr. Gerhard Hopp, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Harald Kühn, Andreas Schalk, Sylvia Stierstorfer, Carolina Trautner, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU**

**Haushaltsplan 2023;**

**hier: Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke (Maßnahmen zum Prostituiertenschutz/Vollzug des Prostituiertenschutzgesetzes)  
(Kap. 10 07 Tit. 686 58)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 07 wird der Ansatz im Tit. 686 58 (Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke) um 150,0 Tsd. Euro von 450,0 Tsd. Euro auf 600,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

### **Begründung:**

Individuelle Ausstiegshilfen für Frauen, die aus der Prostitution aussteigen möchten, werden zunehmend – nicht zuletzt auch als Folge der Coronapandemie – nachgefragt. Zentraler Bestandteil sind Unterkünfte, die einen schnellen Ausstieg ermöglichen. Ziel ist es, die Frauen in ein neues Leben außerhalb der Prostitution zu begleiten und nachhaltig zu unterstützen. Dazu ist es notwendig, die Beratungs- und Unterstützungsangebote für Prostituierte weiter auszubauen. Um dieser Nachfrage nach Ausstiegshilfen entsprechend nachkommen zu können, sind zusätzliche Mittel notwendig.